

## **Niederschrift**

über die 24. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh  
im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 25.11.2019

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 19:23 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:  
RM Smyczek, Olaf

Mitglieder:  
RM Drews, Martina  
RM Gregor, Jens  
RM Grothues, Klaus  
RM Meerbecker, Lucia  
RM Teckentrup, Heino  
RM Töcker, Frank  
SB Arndt, Matthias  
SB Blessau, Gerhard  
SB Jungilligens, Heidi  
SB Kohlstedde, Lothar  
SB Nienkemper, Markus  
SB Schlieper, Konstantin

b) von der Verwaltung:  
BM Thegelkamp, Christian  
Herr Morfeld, Norbert  
Frau Haske, Ute  
Herr Schmidt, Marc  
Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Henke, Pfarrjugend Liesborn, KjG	zu P. 4
Herr Wapelhorst, Kolpingsfamilie Wadersloh	zu P. 5
Frau Baldus und Frau Schöppner, Kreis Warendorf	zu P. 6
Herr Frerich, Kolping-Jugendwerk Wadersloh	zu P. 7
Herr Bögge, Kreisjugendamt Warendorf	zu P. 7

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Vorstellung der Jugendarbeit der Vereine - Pfarrjugend Liesborn - KJG
5. Vorstellung der Jugendarbeit der Vereine - Kolpingfamilie Wadersloh
6. Projekt "Besser jetzt - gut beraten ins Alter"
7. Jahresbericht Kolping-Jugendwerk Wadersloh e. V.
8. Bike-Park
9. Jugendforum
10. Flüchtlingsangelegenheiten
11. Spielplatz Linnenkamp
12. Vorbereitung von Entscheidungen  
im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2020
13. Verschiedenes
- 13.1. Öffentliches WLAN
- 13.2. Zuschuss für Jugend-Erholungsmaßnahmen

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Vorstellung der Jugendarbeit der Vereine - Pfarrjugend Liesborn - KJG**

---

Herr Jonas Henke stellte in der Sitzung die Pfarrjugend Liesborn anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

Der Vorsitzende erkundigte sich, in welchen Räumlichkeiten die Gruppenstunden abgehalten werden. Die Gruppenstunden werden in der Katakombe des Museums Abtei Liesborn abgehalten, so Herr Henke. Eine solche Räumlichkeit, in der sie sich frei ausleben können, sei einzigartig im Bistum.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden teilte Herr Henke mit, dass bis vor einigen Jahren die KJG auch für die Ausbildung der Messdiener zuständig gewesen sei.

RM Teckentrup erkundigte sich, ob Jugendliche, die nicht zur KJG gehören, ebenfalls die Katakombe nutzen können. Dieser Raum sei nur der KJG vorbehalten, so Herr Henke. Die Aktionen der KJG seien öffentlich und Nichtmitglieder dürfen gern dazukommen.

Was seien die größten Probleme bzw. was sollte sich verbessern, fragte RM Grothues. Es sei zunehmend schwieriger, Jugendliche zu finden, die ein Ehrenamt übernehmen, so Herr Henke. Des Weiteren wies er darauf hin, dass in der Katakombe mittlerweile alte Abwasserleitungen anfangen, zu riechen. Bauliche Veränderungen seien schwierig umzusetzen, da das Gebäude unter Denkmalschutz stehe.

Ob in absehbarer Zeit für die Katakombe ein „Tag der offenen Tür“ geplant sei, wollte RM Grothues wissen. Dies sei nicht der Fall, aber er werde gern die Anregung mitnehmen, so Herr Henke.

Der Vorsitzende dankte Herrn Henke, wünschte der KJG alles Gute und weiterhin ein volles Haus.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

## **5 Vorstellung der Jugendarbeit der Vereine - Kolpingfamilie Wadersloh**

---

Herr Stefan Wapelhorst stellte in der Sitzung anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die Kolpingfamilie Wadersloh und ihre Jugendarbeit vor.

RM Drews erkundigte sich, warum die Jugendlichen in den Gruppenstunden nach Alter und Geschlecht getrennt werden. Diese Vorgehensweise, so Herr Wapelhorst, habe sich insbesondere bei den Jüngeren bewährt.

SB Schlieper ergänzte, dass die Gruppen mit Jugendlichen ab ca. 15 Jahren zusammengelegt werden.

SB Arndt bat um Information über die Verwendung der Spendengelder bei der Tannenbaumaktion. Die Kolpingfamilie spende die Gelder für einen guten Zweck, wie z. B. für das „Kum män rin“, das Waderloher Lädchen, die Kinderkrebstation, so Herr Wapelhorst.

RM Meerbecker erwähnte lobend, dass die Kinder in den Gruppenstunden gefördert werden, so dass sie altersübergreifend selbst aktiv werden.

Kolping und KjG seien die stärksten Säulen der Jugendarbeit, so RM Grothues. Er hoffe, dass dies so bleibe und wünsche weiterhin viel Erfolg.

Die Jugendarbeit sei lobens- und anerkennungswert, so RM Teckentrup. Da es auf Dauer immer schwieriger werde, junge Menschen zu finden, die Verantwortung übernehmen, müsse über die organisierte Jugendarbeit in allen drei Ortsteilen nachgedacht werden.

Der Vorsitzende dankte Herrn Wapelhorst und wünschte weiterhin viel Erfolg.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

## **6 Projekt "Besser jetzt - gut beraten ins Alter"**

---

Auf Antrag der SPD-Fraktion wird das im Jahr 2017 in Everswinkel durchgeführte Pilotprojekt „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“ im Jahr 2020 auch in Wadersloh durchgeführt.

Das Projekt beginnt mit einer Auftaktveranstaltung am 03.02.2020 im Ratssaal. Dort wird das Projekt „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“ vorgestellt sowie über die Altersentwicklung in Deutschland und verschiedene Beratungsangebote referiert. Am 03.02.2020 werden zudem die Anschreiben an die Zielgruppe versendet.

Bei dem Projekt bekommen Seniorinnen und Senioren, die über 75 Jahre alt sind, ein Angebot für ein persönliches Beratungsgespräch in der eigenen Häuslichkeit. Im Rahmen eines persönlichen Gesprächs sollte beispielsweise über Möglichkeiten einer frühzeitigen Inanspruchnahme von Hilfen, Verbesserung der Wohnsituation oder Teilhabe am gesellschaftlichen Leben informiert werden.

Eine Beratung erfolgt insbesondere zu den Themen Patientenverfügung, Bewegung, Einschränkungen in der Bewegungsfähigkeit, Sturzprävention, Unterstützungsdienstleistungen, Hilfsmittel im Bereich der gesundheitlichen Beratung, MDK-Begutachtung (medizinischer Dienst der Krankenkassen), Leistungen der Pflegekasse, gesundheitliche Situation und Prävention, Mobilität und Sicherheit und Teilhabe, Freizeit und Wohnen.

In der Sitzung stellte Frau Beate Baldus vom Kreis Warendorf Frau Nadine Schöppner, Ansprechpartnerin der Pflege- und Wohnberatungsstelle des Kreises Warendorf, vor. Frau Schöppner berichtete kurz über ihren persönlichen und beruflichen Werdegang und teilte mit, dass sie die Beratungen in der Gemeinde Wadersloh durchführen werde.

Im Rahmen des Projektes sind Vorträge zu den Themen Erbe/Testament, Leistungen der Pflegeversicherungen sowie Herzinfarkt- und Schlaganfallprävention geplant. Außerdem wird eine Fahrt zur Deutschen Gesellschaft für Gerontotechnik in Iserlohn angeboten. Dort erwartet die Teilnehmer eine bundesweit einzigartige Dauerausstellung zu den Themen Mobilität und Pflege, Küche und Haushalt, Badewelten und Haustechnik, Elektro und Gebäudeautomation sowie Sicherheit und Kommunikation.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

## **7 Jahresbericht Kolping-Jugendwerk Wadersloh e. V.**

---

In der Sitzung stellte Herr Frerich vom Kolping-Jugendwerk Wadersloh e.V. den Jahresbericht anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

Mit Frau Protte habe der Jugendtreff eine sympathische Mitarbeiterin, so RM Grothues. Er lobte die Neugestaltung der Räume und freue sich über ein zukünftiges Angebot für Jugendliche in Diestedde.

RM Teckentrup hob ebenfalls die neue Entwicklung im Jugendtreff „Villa Mauritz“ positiv hervor. Jugendarbeit koste Geld, wenn sie attraktiv sein und diejenigen erreichen solle, der nicht in Vereinen organisiert sei.

RM Gregor bat um Erläuterung des Angebotes in Diestedde. Herr Frerich führte aus, dass ab Januar monatlich ein Angebot in Diestedde stattfinden solle. Die Zielgruppe sei auf Kinder zwischen sechs und elf Jahren gerichtet.

Auf Anfrage von RM Gregor nach den Räumlichkeiten teilte Herr Schmidt mit, dass der Vorraum an der Turnhalle zur Verfügung stehe.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 3 und der Jahresbericht 2018 als Anlage 4 beigefügt.

## 8 Bike-Park

---

Die SPD-Beweg-was-Fraktion hat im Jahr 2017 einen Antrag auf Errichtung eines sogenannten „Dirt- bzw. Bikeparks“ in Wadersloh gestellt. Außerdem liegen zwei Unterschriftenlisten vor, eine aus Diestedde und eine aus Wadersloh.

Am Samstag, 31.08.2019 hat eine Bereisung der Bike-Parks Meschede und Lippstadt stattgefunden. Dabei konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden.

Der Stiftungsrat der Bürgerstiftung Wadersloh hat in seiner Sitzung am 17.09.2019 darüber beraten, die Umsetzung des Projektes durchführen zu wollen, sofern die Gemeinde Wadersloh damit einverstanden ist, ein adäquates Grundstück zur Verfügung stellt und die Verkehrssicherungspflicht übernimmt.

Die Kosten für den Bau eines Bike-Parks betragen ca. 60.000 €. Die Bürgerstiftung möchte zur Realisierung des Projektes einen Förderantrag an die Lokale Aktionsgruppe Lippe-Möhnesee e. V. (LEADER) stellen. Die mögliche LEADER-Förderung beträgt 39.000 €. Das Regionalmanagement der LEADER-Zone Lippe-Möhnesee sieht die Angelegenheit positiv. Der Restbetrag in Höhe von 21.000 € soll mit Hilfe von Drittmitteln (Spenden) und ggf. Stiftungsmitteln finanziert werden.

In den Haushalt 2020 sollte im Produkt 06.02.02 ein Sicherungsbetrag von 20.000 €, versehen mit Sperrvermerk, eingestellt werden. Dadurch soll die Finanzierung abgesichert und die Umsetzung des Projekts sichergestellt werden.

Als Anlage ist eine Entscheidungsmatrix zu möglichen Standorten für einen Bike-Park beigefügt. In der FSA-Sitzung soll über die Standorte beraten und ein Standort ausgewählt werden.

Bezüglich der beiden Standorte auf dem Sportgelände Diestedde hat ein Gespräch mit dem 1. Vorsitzenden des SV Diestedde, Herr Frank Westarp, sowie zwei Vertretern der Gruppe der Alte Herren-Mannschaft des SVD stattgefunden. Anschließend haben die SVD-Vertreter die Angelegenheit in den Vorstand mitgenommen und inzwischen mitgeteilt, dass sie sich den Bau des Bike-Parks sehr gut auf dem Sportgelände vorstellen können und die Maßnahme ausdrücklich unterstützen. Sie möchten die Anlage mit einer weiteren Abteilung im Sportverein unterstützen und haben hierfür bereits geeignete Personen finden können. Der Vorstand des SVD hält die Realisierung auf dem bisher verbliebenen Fußball-Tennisplatz für die bessere Alternative. Neben anderen Aspekten spreche dafür auch, dass dann ein Platz weniger gepflegt werden müsse und dies zu einer dauerhaften Kostenersparnis führe. Außerdem seien in der Nähe des Tennisplatzes bereits PKW-Stellplätze vorhanden. Bei dieser Variante müsse allerdings der Naturrasenplatz mit einer ausreichenden Flutlichtanlage ausgestattet werden, um dort auch in der dunklen Jahreszeit trainieren und spielen zu können, wenn die Wetterverhältnisse es zulassen. Eventuell wäre es möglich, aus Kostengründen Teile der vorhandenen Flutlichtanlage umzubauen.

Die Verwaltung spricht sich grundsätzlich für die Realisierung des Bike-Parks auf der noch aktuellen Fußball-Tennisplatz-Fläche aus. Die Argumente für die Lösung sind in der Sachdarstellung aufgeführt worden. Damit kann außerdem einer Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt auf Reduzierung der Gesamtzahl der gemeindlichen Fußballplätze gefolgt werden. Die Ausstattung des Naturrasenplatzes in Diestedde mit einer ausreichenden Flutlichtanlage ist eine sinnvolle Ergänzung des gemeindlichen Angebotes an Plätzen. Eine komplett neue Flutlichtanlage soll allerdings zwischen 80.000 € und 90.000 € kosten. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, sie zu beauftragen, sinnvolle Einsparmöglichkeiten für das Flutlichtprojekt zu ermitteln, um die Gesamtprojektkosten zu reduzieren und zunächst 50.000 € in den Haushalt 2020 aufzunehmen.

RM Drews erkundigte sich, ob es eine Abgrenzung der favorisierten Fläche zu den Bogenschützen gebe. Eine Abgrenzung werde mit den Bogenschützen abgestimmt, so BM Thegelkamp.

RM Teckentrup lobte die Jugendlichen, die nicht nachgelassen hätten, sich für dieses Projekt einzusetzen. Über die Unterschriftenlisten hätten sie ihr Votum deutlich zum Ausdruck gebracht. Die FWG-Fraktion spreche sich für den Tennenplatz aus, da sich der SV Diestedde mit der Anlage und dem künftigen Bike-Park identifizieren könne.

Des Weiteren regte RM Teckentrup an, den Bürgerbus mit einem Fahrradträger auszustatten und am Tennenplatz eine Haltestelle einzurichten. Außerdem schlug er eine verschließbare Fahrradbox am Bike-Park vor.

RM Grothues hob positiv den Einsatz der Jugendlichen, insbesondere der Diestedder Jugend, hervor. Dies sei ausschlaggebend für die Standortwahl.

RM Gregor sprach sich ebenfalls für die Errichtung der Anlage im Ortsteil Diestedde aus.

RM Meerbecker schlug vor, einen kleinen Parcours für jüngere Kinder anzulegen. Die Verwaltung werde diese Anregung mitnehmen, so BM Thegelkamp.

Des Weiteren teilte BM Thegelkamp auf Anfrage von RM Meerbecker mit, dass in den Haushalt ein Betrag in Höhe von 20.000,00 € mit Sperrvermerk eingestellt werde, um die Finanzierung und die Umsetzung des Projektes abzusichern.

**Beschlussvorschlag:**

Als Standort für den Bau eines Bike-Parks wird das Grundstück Sportplatz/Tennenplatz Diestedde verpachtet. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Bürgerstiftung Wadersloh die weiteren Schritte sowie einen Vertrag vorzubereiten.

Die Verwaltung wird beauftragt, Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € in das Produkt 06.02.02, versehen mit einem Sperrvermerk, einzustellen.

Der Naturrasenplatz in Diestedde wird mit einer ausreichenden Flutlichtanlage ausgestattet. Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten der Kostenreduzierung zu ermitteln. Für diese Maßnahme werden 50.000 € in den Haushalt 2020 eingestellt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Die Standortmatrix ist dieser Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.

Der Vorsitzende wandte sich an die Jugendlichen im Zuschauerraum: „Beweg-was – bringt was.“ Durch dieses Projekt sei einmal mehr deutlich geworden, dass es sich lohne, sich in der Kommunalpolitik zu engagieren. Es sei wichtig, sich für ein Projekt einzusetzen, es weiter zu verfolgen und die Politik davon zu überzeugen, dass Jugendliche Wünsche haben und sich dafür einsetzen wollen.

Diese Positionierung wurde erkennbar von allen Fraktionen mitgetragen.

## 9 Jugendforum

---

Vom 28. bis 30. Oktober hat das Jugendforum in Ahlhorn mit 25 interessierten Jugendlichen stattgefunden. Die Jugendlichen erlebten drei spannende Tage, an denen ihnen die Themen Demokratie, Beteiligung und Ehrenamt nähergebracht wurden. Zudem wurden erlebnispädagogische Aktionen durchgeführt. Am 29. Oktober erfolgte ein Tag der Begegnung mit Vertretern aus Politik und Verwaltung. Dort konnten die Jugendlichen von dem bereits Erlebten berichten und mit Vertretern der Lokalpolitik ungezwungen ins Gespräch kommen.

Am 5. Dezember 2019 um 17:00 Uhr findet ein Nachtreffen des Jugendforums in den Räumlichkeiten der Villa Mauritz statt. Auch hier soll es den Jugendlichen ermöglicht werden, sich ungezwungen und in angenehmer Atmosphäre mit Vertretern aus Politik und Verwaltung auszutauschen und Wünsche und Anregungen zu äußern.

BM Thegelkamp teilte mit, dass Frau Protte und Herr Bokelmann in der nächsten FSA-Sitzung über das Jugendforum berichten werden.

Die Mitglieder des Ausschusses kamen überein, nach der Berichterstattung in der nächsten Sitzung über die weitere Vorgehensweise zu beraten und zu beschließen.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Das Jugendforum wird in der nächsten Sitzung des FSA erneut thematisiert.

## 10 Flüchtlingsangelegenheiten

---

In der Gemeinde Wadersloh leben derzeit insgesamt 82 Asylbewerber und 155 weitere Flüchtlinge. In diesem Jahr wurden 20 Asylbewerber zugewiesen. Dabei handelte es sich ausschließlich um Familien. Zudem wurde in diesem Jahr 29 Personen die Flüchtlingseigenschaft zuerkannt bzw. bekommen diese aufgrund von Abschiebeverboten Leistungen vom Jobcenter. Von den 82 Asylbewerbern befinden sich 4 Personen in einem Beschäftigungsverhältnis in Vollzeit, 4 Zugewanderte absolvieren eine betriebliche Ausbildung. In diesem Jahr wurden zwei Abschiebungen durchgeführt, ein Abschiebeversuch ist gescheitert.

Aktuell erhält die Gemeinde Wadersloh für 53 Personen die Landeszuweisung nach dem FlüAG, für 29 Personen erfolgt keine Erstattung, 6 Personen bestreiten Ihren Lebensunterhalt aus Erwerbstätigkeit.

Am 05. und 06. Oktober 2019 hat ein integratives Sportcamp in der Turnhalle an der Stromberger Straße stattgefunden. An dem Sportcamp haben 40 begeisterte Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren teilgenommen. Es wurden täglich je zwei Trainingseinheiten und ein Workshop zu den Themen Respekt, Teamgeist, Verantwortung und Disziplin durchgeführt. Das Sportcamp wurde von der Fußballfabrik Deutschland GmbH veranstaltet und durch die Röschinger Stiftung finanziert. In der Mittagspause haben Flüchtlingseltern in Zusammenarbeit mit der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe für das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt.

Die ab 01. Oktober 2019 als Flüchtlingsbetreuerin vorgesehene Frau Beate Michalik hat sich aus persönlichen Gründen für eine andere berufliche Herausforderung entschieden.

Als neuer Flüchtlingsbetreuer hat René Jesse am 04. November 2019 seinen Dienst bei der Gemeinde Wadersloh angetreten. Herr Jesse stellt sich in der 1. Sitzung in 2020 persönlich vor.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.



## **11 Spielplatz Linnenkamp**

---

Wie im Ausschuss in der Sitzung am 08.05.2019 berichtet, wurde der Spielplatz Linnenkamp neu überplant. Die Planung wurde den Anwohnern am 21.03.2019 vorgestellt.

Herr Schmidt teilte mit, dass der Spielplatz nun weitestgehend fertiggestellt sei. Zukünftig solle die Sitzgelegenheit durch das angrenzende Feuerwehrgerätehaus überdacht werden. Ebenfalls sei noch eine Wasserpumpe vorgesehen.

RM Grothues erkundigte sich nach der Resonanz der Anwohner. Über Dritte habe die Verwaltung positive Signale aus der Bevölkerung erhalten, so Herr Schmidt.

SB Schlieper fragte an, welches Material bei den Spielgeräten verwandt worden sei. Diese seien überwiegend aus Metall, so Herr Schmidt, weil sie haltbarer seien.

Des Weiteren bat SB Schlieper um Auskunft, ob eine Altersbeschränkung auf dem Spielplatz bestehe.

Anmerkung der Niederschrift bei Abfassung der Niederschrift:

*Die Beschilderung des Spielplatzes weist ein Alkohol-, Hunde- und Rauchverbot aus. Der Spielplatz ist von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet und Kindern bis zu 12 Jahren vorbehalten.*

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **12 Vorbereitung von Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2020**

---

Der Haushaltsplanentwurf 2020 lag allen Ausschussmitgliedern vor. Die vom Ausschuss zu beratenden Punkte waren in der Auflistung aufgeführt, die der Einladung als Anlage beigefügt war. Änderungen der Haushaltsansätze und weitere Ausführungen sind nachstehend aufgeführt. Im Übrigen fanden die im Entwurf vorgeschlagenen Beträge die Zustimmung des Ausschusses.

**Seite 124      Produkt 05.01.02      Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz  
Teilposition: 06      Erwartete Erstattung für Integrationskosten**

Herr Morfeld teilte mit, dass an dieser Stelle die höhere Erstattung für Integration etatisiert werde. Der Ansatz werde von 80.000,00 € auf 163.000,00 € angehoben.

**Seite 124      Produkt 05.01.02      Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz  
Teilposition: 06      Erwartete Erstattung für abgelehnte Asylbewerber**

RM Grothues erkundigte sich, ob der Erstattungsbetrag in Höhe von 200.000,00 € gesichert sei. Die Erstattung sei nicht sicher, so BM Thegelkamp. Das Präsidium des Städte- und Gemeindebundes bemühe sich aber weiterhin um eine Erstattung für abgelehnte Asylbewerber.

Des Weiteren fragte RM Grothues an, ob vor Weihnachten ein Treffen mit den ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern geplant sei, bei dem der Bürgermeister auch den Dank des Ausschusses mitnehmen könne. BM Thegelkamp teilte mit, dass das nächste Treffen im Januar 2020 stattfinden werde. Er schlug vor, dass der Vorsitzende des Ausschusses sowie eine weitere Person aus jeder Fraktion an dem Treffen teilnehmen sollen.

Die Anregung fand die Zustimmung der Ausschussmitglieder.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

*Der Dankeschön-Abend für die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe findet statt am 22.01.2020 um 17:30 Uhr im Bahnhof in Liesborn.*

**Seite 134    Produkt 06.01.02    Unterstützung von Kindertagesstätten sonst. Träger  
Teilposition: 15                      Zuschüsse an die Kindergärten**

Im vergangenen Jahr mussten kurzfristig zwei zusätzliche Kindergartengruppen eingerichtet werden, so RM Grothues. Er erkundigte sich nach dem Sachstand in diesem Jahr. BM Thegelkamp teilte mit, dass die Verwaltung beim Kreis Warendorf nachgefragt habe. Bislang sehe es nicht danach aus, dass eine weitere Gruppe notwendig werde.

**Seite 136    Produkt 06.02.01    Jugendbegegnungsstätten und sonst. Jugendarbeit  
Teilposition: 16                      Durchführung der Maßnahmen**

RM Meerbecker erkundigte sich, um welche Maßnahmen es sich handele. BM Thegelkamp berichtete, dass es sich um Maßnahmen aus dem „Beweg-was-Projekt“ handele. Zur Verdeutlichung sollte dies in der Bezeichnung der Position mit aufgenommen werden.

**Seite 137    Produkt 06.02.01    Jugendbegegnungsstätten und sonst. Jugendarbeit**

Die FWG-Fraktion beantrage, den Ansatz für die Ausstattung des Jugendtreffs auf 2.000,00 € zu erhöhen, um auch für die Aktivitäten in Diestedde mehr Mittel zur Verfügung zu stellen, so RM Teckentrup. BM Thegelkamp berichtete, dass der Haushaltsansatz mit dem Kolpingwerk und Frau Protte besprochen worden sei. Sie gehen davon aus, dass die zur Verfügung stehenden Mittel ausreichen. Sollte sich im nächsten Jahr herausstellen, dass mehr Mittel benötigt werden, werde die Verwaltung sicher einen Weg finden, um den Jugendtreff zu unterstützen.

Diese Ansicht vertrat auch RM Grothues und riet, zunächst abzuwarten, zumal im vergangenen Jahr die Finanzierung des Jugendtreffs neu aufgestellt worden sei.

Einer Erhöhung des Ansatzes würde sich die SPD-Fraktion grundsätzlich anschließen, so RM Drews. Da zunächst aber kein dringender Handlungsbedarf bestehe und sicherlich ein Weg gefunden werde, sollten die Mittel nicht ausreichen, spreche sie sich dafür aus, den Ansatz nicht zu verändern.

Mit dieser Vorgehensweise konnte sich die FWG-Fraktion einverstanden erklären.

**Seite 140    Produkt 06.02.02    Betrieb der Kinderspiel- und Bolzplätze  
Teilposition: 15                    Zuschuss an die Bürgerstiftung zur Errichtung  
eines Bike-Parks**

Auf Nachfrage von RM Meerbecker teilte Herr Morfeld mit, dass unter dieser Position ein Sicherheitsbetrag für die Umsetzung des Bike-Parks verortet sei, der auf 20.000,00 € erhöht werden müsse. Der Betrag sei mit einem Sperrvermerk versehen.

**Seite 144    Produkt 06.03.01    Förderung Dritter im Bereich der Jugendarbeit  
Teilposition: 15                    Zuschüsse Familienpass**

RM Grothues erkundigte sich, wie hoch die Nachfrage sei. Insgesamt sei die Nachfrage leicht rückläufig, so Herr Schmidt.

Der Vorsitzende schlug vor, den Familienpass verstärkt zu bewerben.

RM Teckentrup vertrat die Ansicht, dass die Schulsozialarbeiter verstärkt auf den Familienpass hinweisen sollten. Des Weiteren regte er an, in der Rathauspost auf den Familienpass hinzuweisen.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

*Zum Stand 20.11.2019 sind in diesem Jahr an 137 Personen insgesamt 10.275,00 € aus dem Etat „Zuschuss Familienpass“ gezahlt worden.*

**Seite 144    Produkt 06.03.01    Förderung Dritter im Bereich der Jugendarbeit  
Teilposition: 15                    Zuschuss Windelsack für Kinder**

Auf Nachfrage von RM Grothues teilte Herr Schmidt mit, dass der Aufwand aufgrund der erhöhten Nachfrage um 500,00 € angestiegen sei.

**Seite 56    Produkt 01.10.03    Verwaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken  
Investitionen  
GRUND 030                            Flutlichtanlage Sportplatz Diestedde**

Herr Morfeld wies darauf hin, dass an dieser Stelle die Flutlichtanlage für den Sportplatz Diestedde im Haushalt etatisiert werde.

---

**13            Verschiedenes**

---

**13.1        Öffentliches WLAN**

---

Da sich nun die Rechtslage in Haftungsfragen einfacher gestalten lässt, regte RM Grothues an, das Anliegen der Jugendlichen aus dem „Beweg-was-Projekt“, die Einrichtung von öffentlichen WLAN erneut zu prüfen. BM Thegelkamp berichtete, dass sich der Gewerbeverein der Angelegenheit annehmen wollte, sich mittlerweile aber wieder zurückgezogen habe. Obwohl sich die Rechtslage nunmehr einfacher gestalten lässt, bedeutet dies jedoch nicht, dass dies auch für die Umsetzung gelte.

RM Teckentrup regte an, beim Gewerbeverein nachzufragen, ob die örtlichen Gastronomen bereit seien, öffentliches WLAN einzurichten.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **13.2 Zuschuss für Jugend-Erholungsmaßnahmen**

---

SB Schlieper regte an, Zuschüsse für Ferienlager langfristig gesehen zu erhöhen, da die Kosten immer weiter ansteigen.

RM Grothues wies darauf hin, dass vor zwei Jahren auf Betreiben der CDU-Fraktion hin der Zuschuss erhöht worden sei.

Sollte eine Erhöhung der Zuschüsse angestrebt werden, so BM Thegelkamp, sollte die Angelegenheit im nächsten Jahr beraten werden.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 19:23 Uhr

---

Olaf Smyczek  
Vorsitzender

---

Angelika König  
Schriftführerin